

Hotelprojekte bringen fast 1000 neue Betten / Nachfrage ausreichend?

„Mehr Standard-Häuser nicht sinnvoll“

Von unserem Mitarbeiter
Timo Nobis

BREMEN. Der Tourismus in Bremen boomt. Mit mehr als 1,3 Millionen Übernachtungen verzeichnete die Hansestadt Bremen im vergangenen Jahr erneut einen Rekord. Nun wollen weitere Hotelbetreiber eine Scheibe vom größer werdenden Kuchen abhaben.

In den nächsten anderthalb Jahren stehen in zentraler Lage gleich drei neue Hotels vor der Eröffnung. Den Auftakt wird das „Swissôtel“ am Hillmannplatz machen, wo im kommenden Monat das ehemalige „Marriott“-Hotel in neuem Glanz wiederer-

öffnet wird. Danach werden an der Theodor-Heuss-Allee gegenüber der Bürgerweide das „prizeotel“ und Anfang 2010 das nächste Haus der Bremer Hotelkette „Atlantic“ am Bredenplatz in der Innenstadt folgen.

Für den Chef des Bremer Landesverbandes des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga), Fritz Rößler, liegt die durchschnittliche Auslastung der Bremer Hotels mit 45 Prozent zwar „auf einem guten Niveau“, doch weitere Vier-Sterne-Standard-Häuser seien als Neubauten nicht sinnvoll. Um den steigenden Besucherzahlen in der Hansestadt gerecht zu werden und gerade in Zeiten von großen Kongressen

oder Veranstaltungen wie dem Deutschen Kirchentag genügend Betten anzubieten, könne Bremen noch neue Hotels vertragen. „Wichtig dabei ist aber eine klare Ausrichtung auf Design-Ausstattung, Messe- oder Budgethotels“, so Rößler, Chef des „Hotels zur Post“ und Vorsitzender des Verkehrsvereins der Freien Hansestadt Bremen.

Das „prizeotel“ der Bremer Unternehmensgruppe Weser-Wohnbau/Zimmermann Real Estate soll als sogenanntes „Budget-Hotel“ genau eine dieser Spezialisierungen erfüllen. In Blickweite zum Hauptbahnhof und dem Messezentrum wollen die Betreiber Zimmer ab 59 Euro anbieten.



Das „prizeotel“ an der Bürgerweide (links) soll erst Anfang 2009 öffnen. Das „Swissôtel“ am Hillmannplatz wird bereits im Sommer für die ersten Gäste zur Verfügung stehen.

Fotos: Timo Nobis